

## [Theo-Con 2018]

### **Bericht zu den Ereignissen in Theotmund, Westforas, an den Schreiber des Großen Schildes im Castellum Fidei**

*Verfasst von Aran Norsgaard am 11.HE 75.JdB, Kloster des Helwart Ordens, Port Ventis*

**Anwesende Mitglieder:** Gerin Rothand, Paladin des Helwart-Ordens und Mitglied im Großen Schild; Amateras Frühgrau, Paladin des Helwart-Ordens und Vorsteher des Klosters Port Ventis; Artemis de Navarra, Paladin des Solaris und Vorsteher der Burg zu Grausteinbergen; Tjark Svensson, Novize des Helwart Ordens; Bramus, Novize des Helwart Ordens; Aran Norsgaard, Novize des Helwart Ordens

**Weitere Personen:** Linnea Vanadis Birkirsdottir, assistierende Heilerin im Kloster Port Ventis; Yaren Danbach, Anwärtlerin für einen Platz als Novizin im Helwart Orden

**Ziel:** Vertiefung der Handelsbündnisse mit Trum, Bündniserweiterung

**Erfolg:** Gescheitert, aufgrund unvorhergesehener Ereignisse kriegerischer Natur

**Verluste:** keine

#### **Ausführlicher Bericht:**

Am Wandeltag des Herbstes erreichten wir den Zielort. Das Lager wurde gemäß des Protokolls aufgebaut, danach wurden wir bereits zur Bekanntgabe der neuen Gildenvorstände einberufen. Anwesend waren unter anderem auch die zu treffenden Personen aus Trum, Elder, Ekarius und Henna.

Kurz vor der Ausrufung wurden von uns unbekanntes Frauen in weißen Gewändern Rosen verteilt. In Anbetracht der vergangenen Ereignisse in Escadon haben wir diese nicht angenommen, abgesehen von Amateras Frühgrau. Unruhe kam auf, als bereits der dritte der ausgerufenen Gildenvorsteher nicht erschien. Aufgrund der erhöhten Personalzahl war die Lage vor Ort relativ unübersichtlich, sodass Panik entstand, als plötzlich ein Angriff erfolgte. Die Schildträger, darunter der Helwart-Orden, verteidigten die offensichtliche Front. Auf einen Ausruf der Gegenüber, "Aratosh", stürmte jedoch aus dem Hinterhalt eine Übermacht an Angreifern hervor und überschwemmte die überraschte Menge. Elder von Trum und Linnea Vanadis Birkirsdottir haben ohne jeden Zweifel dazu beigetragen, dass keine Verluste zu verzeichnen sind, denn die Feinde waren taktisch und zahlenmäßig vollkommen überlegen und in dem aufkommenden Tumult konnte keine geordnete Verteidigung erfolgen. Weiterhin zog der Feind magische Barrieren, die taktische Wege abschnitten und eine schnelle Kommunikation unmöglich machten. Hierdurch waren von dem weitläufigen Terrain drei wichtige Punkte effektiv voneinander getrennt: Das Lager des Feindes, die Wiese, auf der unter anderem das Lager des Helwart Ordens platziert war und der Marktplatz. Wir traten schnell in Aktion als es darum ging, den Feind an der Durchführung eines Rituals unbekanntes Ausmaßes zu stören. Dabei stellte sich erneut die ausgesprochen gute Kooperation mit den Personen aus Trum in den Vordergrund. Die Heilerin hat uns nicht nur einmal das Leben gerettet und die Kämpfer haben erneut ihre Stärke in Koordination und Durchführung bewiesen. Man könnte über einen militärischen Austausch nachdenken. Der Rest der Mission war von vielerlei zermürbenden Dingen geprägt. Nicht nur die übermäßige Hitze, die vorherrschte und den Kämpfern zusetzte, sorgten dafür, dass die Moral und Motivation von den Paladinen mit besonderer Hingabe aufrecht erhalten werden musste. Insbesondere der geistige Druck, der auf die Anwesenden ausgeübt wurde, sorgten für Verzweiflung und Verdruss. Oftmals war die Gruppe getrennt und schnelle Kommunikationswege durch die magischen Barrieren nicht möglich. Weiterhin setzte der Feind der Gruppe durch wiederholte Angriffe stark zu und die Anwesenheit von größtenteils freien Geistern in Form von verbandslosen Seefahrern machten eine geordnete Kampfführung auch für erfahrene Kommandanten schwierig. Der Feind ging bald dazu über,

Gefangene zu machen und diese in einem magischen Ritual für ihre Machenschaften zu nutzen. Die Anhänger "Aratosh" bediente sich den größten Ängsten der Gefangenen und zog daraus seine Kraft. Die Ähnlichkeit zu den jüngsten Geschehnissen in Escadon sorgten dafür, dass die Gesandtschaft den Rat der Paladine beanspruchen musste, um sich nicht in Zweifel und Depression zu verlieren.

Neben der Belastung, seinen bittersten und vielleicht bis dahin unbekanntem Ängsten gegenüber gestellt zu werden, wurde man vom Feind auch mittels Beherrschung dazu benutzt, Chaos und Unruhe in der Gruppe zu stiften. Den Betroffenen wurde ein Mal gegeben, welches sich recht einfach mit Wasser abwaschen ließ, aber offensichtlich eine Art magisches Gift beinhaltete und den Träger dazu anstiftete, sich entgegen seiner Überzeugung gegen seine Mitstreiter zu wenden. Dies musste nicht immer kämpferisch geschehen, durchaus war auch die Manipulation von Heilern, Waffen oder Magiern möglich. Leider konnten wir keine Probe sicherstellen, da sich aber jeder Reisende abgesehen von Linnea Vanadis Birkirsdottir und Artemis de Navarra einmal in der Gefangenschaft des Feindes befunden hat, stehen wir für Untersuchungen zur Verfügung.

Amateras Frühgrau hat den Beherrschungen des Feindes widerstanden, jedoch wurde er in dem Zuge schwerwiegend gefoltert.

Die Verhandlungen mit Trum haben nicht stattgefunden, da die kriegerischen Tätigkeiten die Kräfte der Anwesenden ausgelaugt haben. Sie werden aber bei der nächsten Zusammenkunft fortgeführt. Interesse besteht auf beiden Seiten.

#### **Abschliessend und Weiterführend**

Es sind keine Verluste zu vermelden, die Verletzten sind ausreichend versorgt, das Dorf Theotmund wurde nach bestem Wissen und Gewissen befriedet. Es gibt keine Gefangenen. Das Bündnis mit Trum wird an anderer Stelle ausgebaut, Einladungen hierzu werden von Seiten des Klosters Port Ventis in Kürze geschrieben.

*Aran Norsgaard, 11.HE 75. JdB*